

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 18

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschieszen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 3 Franken. 6 Monate 12 " Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.	Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends. Redaktion, Verlag und Administration: Löwenstrasse 7, Zürich, I. TELEPHON 1822. * Telegramm-Adresse: SPORBLATT ZÜRICH * TELEPHON 1822.	Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 " Jahresaufträge spezielle Berechnung.
---	---	---

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes, der Schweiz Fussball-Association.

Vereins-Mitteilungen



An der Fahrwartübung vom 5. Juni in Rorschach waren folgende Sektionen vertreten: Flawyl (Kreis), Frauenfeld R.F.B. (Dressler), Gossau (Rüegger), Herisau (Meier), Bischofszell (Blum), Neukirch (Knöpfel), Rorschach (die ganze Sektion), St. Gallen F. R. C. (Flury), St. Gallen V. C. (Nef), Weinfelden (Keller), Wyl (Senn).

Die Sektion Rorschach war so freundlich, das ganze Programm mit und ohne Hindernisse vorzuführen, so dass sich die Fahrwarte leicht ein Bild hievon machen konnten. Nachher versuchte dies der Bundesfahrwart mit seiner Mannschaft — sämtl. Fahrwarten —, glücklicherweise ausser Konkurrenz. Sie sind wohl um die bekannte Laterne herumgekommen, aber fragt mich nur nicht wie! Die nachher eröffnete Diskussion verursachte keine Programmänderungen. Das Kommando: „Achtung rechts oder Achtung links“ beim Abtreten wird wie bisher freigestellt, da dieses zum guten Ton gehörende Kommando nicht offiziell vorgeschrieben werden wollte. (Abschreckendes Beispiel: die Erfahrungen im Militär!) Um 12 Uhr war das Schauspiel zu Ende, das eine Masse Neugieriger herbeigezogen hatte. Nach kurzem Abschiedstrunk im „Mombijon“ zerstreute die Gesellschaft wieder nach allen Windrichtungen.

Bicycle-Club Zürich.

Gegründet 1884.

VIII. Schweizer Zürichsee-Meisterschaft. Distanz: 65 Kilometer, veranstaltet vom Bicycle-Club Zürich, Sonntag den 12. Juni 1898, vormittags. Die Einladung lautet:

Werte Sportkollegen!

Der Club hat im Februar d. J. beschlossen, die von ihm im Jahre 1891 eingeführte schweizerische Zürichsee-Meisterschaft zum achten Male dieses Jahr abzuhalten.

Wir haben die Ehre, Ihnen das Programm der Meisterschaft zu unterbreiten, und laden wir Sie zu reger Teilnahme kollegialisch ein. Mit Sportsgruss! Für das Organisations-Comité: Adolf Gagg, Namens des Bicycle-Club Zürich; Der Präsident: Dr. Monroe Cabrit.

Programm:

Entraineurs mit Bedingung gestattet, offen für Fahrer schweizer, Nationalität und für Ausländer, welche seit mindestens 6 Monaten in der Schweiz domiziliert sind. Die Meisterschaft wird nur bei ausgesprochen schlechter Witterung verschoben. **Start:** An der „Stockgasse“ in Enge. **Ziel:** Bei der Badanstalt Tiefenbrunnen. **Kontrollstationen:** Pfäffikon (Schwyz) und beim „Wilden Mann“ in Mändorf.

Morgens 6 Uhr: Rendez-vous im Clublokal „Grand Hotel National“. Morgens 7 Uhr: Start an der Stockgasse. Morgens 8 Uhr 30 bis Morgens 9 Uhr 10 Min.: Ankunft der Fahrer am Ziel. Morgens 10 Uhr: Frühstücken im „Tiefenbrunnen“-Garten. Nachmittags 12 Uhr 30 Min.: Bankett mit Preisverteilung im Hotel National. Nachmittags 2 Uhr 15 Min.: Gemeinschaftliche Ausfahrt nach Schloss Teufen via Embrach.

Preise: (1.—15.) 1. Preis: Fr. 40.— mit Dipl. 2. Preis: Fr. 30.— mit Dipl. 3. Preis: Fr. 20.— mit Dipl. 4. Preis: Fr. 15.— mit Dipl. 5. Preis: Ehrengabe im Werte von Fr. 10.— mit Dipl. 6. Preis: Ehrengabe im Werte von Fr. 10.— mit Dipl. 7.—15. Preis: Dipl. nach Reihenfolge. Vor-

geschriebene Zeit zur Preis- bzw. Diplomberechtigung 2 Stunden 10 Minuten.

Ausserordentlicher Preis Fr. 60.— dem Erstankommenden, der die Strecke in 1 Stunde 35 Minuten zurücklegt.

Bestimmungen: 1. Es wird nach den Rennbestimmungen des S.-V.-B. gefahren. 2. Die Meisterschaft ist offen für Bicyclelets ohne Gewichtbeschränkung. 3. Der Einsatz ist Fr. 5 per Fahrer. — Meldungen ohne Einsatz sind ungültig. 4. Es muss in Trikot und Kniehose gefahren werden. 5. Die Entraineurs dürfen erst beim Bahnübergang in Wollishofen einfahren und haben an der Flühgasse in Zollikon anzuhalten. — **Benützen von Motor-Rädern resp. Motor-Wagen zum Entraineiren zieht Disqualifikation des oder der betreffenden Rennfahrers vom Rennen nach sich.** 6. Die Reihenfolge am Start, Rotten von 3 Mann, Anstellung von links nach rechts, entspricht dem Eingang der Anmeldungen mit Einsatz. 7. Der Bicycle-Club, resp. das Organisations-Comité haftet nicht für Inkonvenienzen gegenüber den Rennfahrern, falls das Rennen wegen schlechter Witterung verschoben werden müsste. 8. Der Entscheid der Jury ist unanfechtbar.

Anmeldungen mit Einsatz sind einzureichen an Herrn Achilles Mislin, Mitglied des Renn-Comités, Grand Hotel National. Nennungs-schluss: Samstag den 11. Juni um Mitternacht im „National“.

Das **Organisations-Comité** ist zusammengesetzt aus den Herren: Präsident: Dr. Monroe Cabrit, Zürich, B.-C. Z.; Vizepräsident: Adolf Gagg, Zürich, B.-C. Z.; Sekretär: Paul Russenberger, Zürich, B.-C. Z.; Renn-Comité: Achilles Mislin, Zürich, B.-C. Z.; M. Camps, Zürich, B.-C. Z.; Otto Muri, Zürich, B.-C. Z.; Polizei: Max Knoll, Zürich, B.-C. Z.; F. Alberty, Zürich, R.-F.-V. N. Z.; O. Bruppacher, Zürich, B.-C. Z.; Auskunftsweesen: J. Enderli jr., Zürich, B.-C. Z.; Kassengeschäfte: Carl Pfister, Zürich, B.-C. Z.; Sanität (am Ziel): Dr. med. Schurter, Zürich V.

Die Jury bilden die Herren: Präsident: Carl Jul. Schmidt, Kaufmann, Zürich, B.-C. Z.; Vizepräsident: Carl Landolt-Ryf, Fabrikant, Zürich, B.-C. Z.; Sekretär: Alfred Blaser, Ingenieur, Zürich, B.-C. Z.; I. Starter: Albert Aichele, Ingenieur, Baden, B.-C. Z.; II. Starter: Ed. Drucker, Rentier, Schloss Mithlberg, B.-C. Z. Offizieller Chronometeur: Herr Dr. Ed. Hagenbach, Präsident, Radfahrerverband Basel, offiz. Chronometeur des S. V. B.

Zeitmesser: G. Billian, fils, horloger, Zürich, M.-R.-V. Z.; J. Scheyer, Architekt, Zürich, R.-F.-V. N. Z.; Paul Diggelmann, Kaufmann, Zürich, B.-C. Z.

Zielrichter: Adolf Grieder, Seidenfabrikant, Zürich, B.-C. Z.; Jacq. Romer, Sohn, Hötelier, Zürich, M.-R.-V. Z.; Carl Pfister, Kaufmann, Zürich, B.-C. Z.; Ed. Hill, Kaufmann, Zürich, B.-C. Z.

Bundestag des S. V. B.

Verbunden mit Bundesrennen am 2. u. 3. Juli in Basel.

Dem uns von Organisationskomitee übersandten Einladungs-zirkular mit Festprogramm entnehmen wir nachstehend noch folgendes: Für die Festteilnehmer werden folgende Festkarten ausgegeben: 1. Ganze Festkarten mit nachbezeichneten Coupons: 1. Samstag Nachmittags Eintritt zu den Rennen; 2. Samstag Abend Festkommers; 3. Nachquartier und Frühstück; 4. Sonntag Eintritt in den Zoologischen Garten; 5. Frühstücken im Zoologischen Garten; 6. Festbankett im Musiksaal; 7. Sonntag Nachmittags Eintritt zu den Rennen; 8. Eintritt zu der Preisverteilung in der Konzerthalle zum Kardinal à Fr. 12.— 2. Halbe Festkarten für alle Anlässe gültig ohne Quartier und Frühstück à Fr. 9.— 3. Halbe Festkarten für alle Anlässe des Sonntags gültig à Fr. 8.— Wir geben hiemit bekannt, dass der Zutritt zu den einzelnen Festanlässen nur gegen Vorweisung der gelösten Festkarte gestattet wird. Um den Festteilnehmern ein gutes Nachtquartier in den Hotels besorgen zu können, möchten wir im Auftrage des Quartier-Komitee an alle Clubs die höfliche aber dringende Bitte richten, ihre

Anmeldungen mit ungefährender Anzahl der Teilnehmer so früh wie möglich, spätestens jedoch bis zum 25. Juni, dem Präsidenten des Organisations-Komitee, Herrn **Ernst Stähelin, Steinenberg 3**, einsenden zu wollen. Damit wird die ankommenden Clubs in richtiger Weise empfangen können, ersucht das Empfangs-Komitee die verehrlichen Clubs auf dem beiliegenden Formular angeben zu wollen, ob Sie per Rad oder per Bahn ankommen werden, um welche Zeit und auf welcher Route. Auch möchten wir an alle Clubs die höfliche Bitte richten, bei dem am Sonntag Morgen stattfindenden grossen Corso clubweise möglichst einheitlich gekleidet, auftreten zu wollen; wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, kostumirte Gruppen im Corso sehen zu dürfen. Für Unterkuert der Maschinen während des Festes wird gesorgt werden. Alle das Fest betreffenden Anfragen sind zu richten an den Präsidenten des Organisations-Komitee, Herrn **Ernst Stähelin, Steinenberg 3**. Alle das Rennen betreffenden Anfragen sind zu richten an den Präsidenten des Renn-Komitee, Hrn. **Dr. Eduard Hagenbach, Missionstrasse 20**. Das Fest wird bei jeder Witterung abgehalten werden. — **Programm für Bundestag und Bundesrennen des S. V. B. in Basel Samstag den 2. und Sonntag den 3. Juli 1898.** Samstag den 2. Juli: Von Mittags 12 Uhr an: Empfang der ankommenden Gäste in der Brauerei Merian. Bezug der Festkarten. Von Nachmittags 4 Uhr an: Beginn der Rennen auf dem Landhof (Vorläufe). Abends 8 Uhr: Grosser Festkommers in der Burgvogeltheile. Sonntag den 3. Juli: Morgens 8—10 Uhr: Ausgabe der Festkarten in der Brauerei Merian. Von Morgens 8 Uhr an: Rendez-vous im Zoolog. Garten; daselbst Frühstücken und Konzert. Morgens 10^{3/4} Uhr: Anstellung zum Corso im Zoolog. Garten. Morgens 11 Uhr: Abfahrt des Corso durch die Stadt nach dem Musiksaal. Mittags 12 Uhr: Festbankett im Musiksaal. (Unterbringung der Maschinen in der Turnhalle). Nachmittags 3 Uhr präcis: Beginn der Rennen. Abends 8 Uhr: Preisverteilung und Abschiedskommers in der Konzerthalle zum Kardinal. — Offizieller Schluss des Festes. Montag den 4. Juli: Morgens: Besichtigung der Stadt. Morgens 11 Uhr: Frühstücken in Bihlers Biergarten. Nachmittags 2 Uhr: Fahrt ins Bottminger Schloss. Rendez-vous: Brauerei Merian.

Velo-Club a. d. Sihl.

Fahnenweih 12. Juni.

Programm: Sammlung 12 Uhr im Clublokal Rugg z. Friedheim. 12^{1/2} Uhr Abfahrt zum Abholen der Patensektion Veloclub Zürich, des Männerradfahrervereins und der Radfahrernunion. Gemeinschaftliche Fahrt ins Hotel Bernerhof. Daselbst Freibier. 3 Uhr Fahnenweih auf der Rennbahn zur Hardau. Kurzer Aufenthalt im Garten. 4 Uhr: Corso durch die Stadt nach dem **Seepavillon**. Daselbst gemütlicher Hock und Festleben. 9 Uhr: Schlussbankett im Falken Wiedikon, gemütliche Unterhaltung. — Wir wünschen der festgebenden Sektion ein fröhliches Gelingen ihres Arrangements und der neuen Fahne ein herzliches „Glück auf!“

Arbeiter-Radfahrverein Zürich.

Nächsten Sonntag findet das Stiftungsfest der A.-R.-V. Z. im Sihlhölzli verbunden mit einer Utensilien-Ausstellung statt. Das bezüglich Festprogramm lautet: Anstellung von Fahrern, Bestandteilen, Utensilien, Sportbekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen im „Sihlhölzli-Parke“. Geöffnet vom 11.—13. Juni. Sonntag den 12. Juni: Morgens 7 Uhr: Sammlung der Mitglieder auf dem Festplatze. Morgens 7^{1/2} Uhr: Abfahrt nach dem Rennplatze Altstetten. Morgens 8 Uhr: Beginn der Mitglieder-Rennen auf der Strasse Altstetten-Baden. I. Junior-Rennen 20 km. II. Senior-Rennen 10 km. Der Einsatz beträgt Fr. 1. Im Senior-Rennen dürfen nur Mitglieder über 25 Jahre starten. Jedes startende Mitglied erhält einen Preis. Morgens 9—10 Uhr: Empfang

der Gäste im Sihlhölzli-Parke und Frühstücken. Morgens 10^{1/2} Uhr: Abfahrt der Gäste nach dem Rennplatze Altstetten. Morgens 11 Uhr: Beginn des Gäste-Rennen (20 km) auf der Strasse Altstetten-Baden. Der Einsatz beträgt Fr. 3.—; für Mitglieder des A.-R.-V. Z. Fr. 2.—. Es sind vier Preise vorgesehen, Lorbeer- und Eichenkränze, sowie Ehrenbogen. Nachmittags 1^{1/2} Uhr: Sammlung der Vereine im Sihlhölzli-Parke und Aufstellung zum Corso durch die Stadt. Nachmittags 3 Uhr: Rückkehr nach dem Festplatze; darauf Konzert der 24 Mann starken Festmusik, unter gütiger Mitwirkung zweier Gesangsvereine. Nachmittags 5 Uhr: Preisverteilung. — Tanzbelustigung. — NB. Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.



Zürichseemeisterschaft. Das Rennen um den Zürichsee findet nächsten Sonntag, den 12. Juni statt. Die Vertagung desselben auf den 5. Juni war demgemäss — eine fette Ente.

Mailänder Nachklänge. Das Radfahrverbot für Mailand, Stadt und Provinz, ist nach kurzem Bestehen vom General Bava wieder aufgehoben worden, und zwar, wie es scheint, auf die Vorstellungen zweier Petitionen hin, derjenigen der Händler und derjenigen des „Italienischen Radtouristen-Verbandes“. Zuerst hatte man bloss die Zirkulation innerhalb der Stadt wieder freigegeben; seit dem 20. Mai ist das Radfahren indessen im ganzen Bereich des Mailänder Armeekorps bis auf Widerruf erlaubt. Das betreffende Dekret des Höchstkommandierenden enthält übrigens die Bestimmung, dass die Radfahrer bei keinem Truppen-Teil vorbeifahren dürfen, ohne die Zustimmung des kommandierenden Offiziers erlangt zu haben. Wer des Nachts, bzw. in früher Morgen- oder Abendstunden fahren will, muss noch einen besonderen Erlaubnisschein besitzen und hat die Verpflichtung, auf den Zuruf jeder Patrouille hin abzustiegen, um sich zu legitimieren. Im Verweigerungsfalle sind die Truppen verpflichtet, Feuer zu geben. Wie man sieht, ist es mit dem Radfahren in der lombardischen Hauptstadt zur Zeit eine höchst ungemütliche Sache. Sportliche Veranstaltungen, wie alle grösseren Volksansammlungen sind bis auf Weiteres nicht gestattet. Die gewohnten Mailänder Rennen müssen daher in dieser Zeit des Jahres ausfallen.

Roubaix. Das während der Pfingsttage abgehaltene 48 Stundenrennen gewann Stephane 1268 km. 47 m. 2. Müller 1257 km. 3. Robl 1110 km. Der Zürcher Frédéric (Michel) war bis zur 37. Stunde vierter, musste aber infolge eines Sturzes aufgeben.

Das Match Cordang-Walters über 100 Meilen, das am Pfingstmontag auf der Londoner Krystallpalastbahn stattfand, wurde leider durch einen Sturz des alten Pechvogels Cordang unterbrochen, der infolgedessen bei der 21. Meile aufgeben musste. Walters vollendete die Strecke allein in 3 : 27 : 15^{3/4} (Rekord Palmer 3 : 25 : 21^{1/2}).

Für den grossen Preis von München, der am 24. und 26. Juni ausgefahren wird, sollen Bonarrillon, Deschamps, Parly, Pasini, Tommaselli, Piette, Ruinart und Dernaucourt sich fest verpflichtet haben.

Dreiermatch Lesna, Luyten, Thé, 3 Tage, an jedem Tage 4 Stunden. Dasselbe wurde über die Pfingsten in Antwerpen ausgefochten und endete im Siege Lesnas, der 504,510 km fuhr: 2. Luyten, 494,180 km; 3. Marins Thé, 477,770 km.

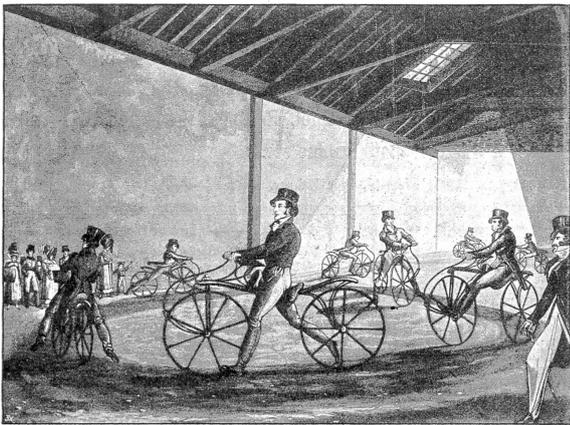
Wettfahren. Das auf Sonntag, morgens 7 Uhr, veranstaltete Rennen des Veloklubs Bern hatte grosse Beteiligung und nahm den besten

Verlauf. Strecke: Bern-Kiesen und zurück, 40 Kilometer. Die sieben ersten waren die Herren: Isler (60 Min. 26 Sek.), August Gysi, Stamminger, Büttikofer, Schwander, Maurer und Schöpfer.

Berlin, 6. Juni. Vierermatch zwischen Bourillon, Singrossi, Arend und Bitchner. Vier Läufe nach Punkten gewertet. Die beiden ersten Läufe fanden Sonntags unter überaus

Pferderennen.

Auf den Longchamps in Paris fand Sonntags das berühmte grosse Pferderennen um den Grand Prix von 200,000 Fr. statt. Bei 3000 Metern Distanz wurde Erster das bekannte Pferd des Barons v. Rothschild „Le Roi de Soleil.“



Eine Fahrtschule anno 1820 für Freunde der „Draisine“.

Aus dem Werke „Das XIX. Jahrhundert“ von Hans Krämer. — Verlag Bong & Co., Berlin.

zahlreicher Beteiligung des Publikums statt und verliefen wie folgt. 1. Lauf: 1. Bourillon, 2. Bitchner, 3. Singrossi, 4. Arend. 2. Lauf: 1. Arend, 2. Bourillon, 3. Singrossi, 4. Bitchner. Die beiden andern Läufe werden heute gefahren. S.

Fussball-Wettpielresultate.

Am Pfingstsonntag standen sich in Pforzheim der F.C. Allemania und der F.C. Karlsruher in Stuttgart im Wettpiel gegenüber. Stuttgart hatte Kick-off und bald waren sie vorm Goal der Allemanier, wo sie aber in Thomas und Schänzlin nicht zu verachtende Gegner fanden. Indessen waren auch die Forwards der Allemanier nicht müssig, konnten aber trotz aller Anstrengungen nichts erreichen. So blieb das Spiel bis Halftime ohne Resultat. Nach Halftime kam endlich Schneid in die Forwards der Allemania und gelang es auch bald darauf Stiers, das erste Goal zu treten. Aus einem Getümmel vorm Goal Stuttgarts entstand durch Sachs das zweite Goal für Allemania. Die Stuttgarter konnten trotz aller Mühe, die sie sich gaben, nicht einmal scoren. Es endigte somit das scharf gespielte Match mit 2:0 Goals zu Gunsten Allemanias. Auf Seiten Stuttgarts spielten Stiers und Rentenberger vorzüglich. Pütz.

Armbrustschieszen.

(Eingesandt.) Es gehen uns von zwei Seiten Klagen ein, dass das Schiesskomitee des stattgehabten Festes in Oberstrass die Einzeln-Schiessresultate immer noch nicht bekannt gegeben. (Wir konstatieren an dieser Stelle, dass uns bis zur Stunde nichts zugegangen. Die Red.) Uns scheint, man hat ermüdet die Akten aus der Hand gelegt. Auch das Gabenkomitee und Dekorationskomitee hätte ohne seine Würde zu verletzen ganz wohl die ausserordentlich lebhafte und freundliche Teilnahme der Obersträsser Bevölkerung verdanken dürfen, wenigstens wäre das nicht aus dem Weg gewesen. Das Fest ist ja gut gelungen, führe man es auch richtig zu Ende. Wir möchten das Centralkomitee veranlassen, in Sachen ein Auge offen zu halten und überhaupt dafür zu sorgen, dass nach dem schönen Feste der Wind für den Verband nicht ganz aus den Segeln gestrichen wird. K. B.

Technik, Erfindungen,
Handel & Industrie, Gewerbe etc.

Fernfahrt Bordeaux-Paris (368 Meilen). (Einges.) Gaston-Riviere kam als Erster ein und legte die Fahrt in 20 Std. 30 Min. 1/2 Sek. auf schlechten Wegen zurück. Er benutzte hierzu „Dunlop-Reifen“, die nicht im Geringsten beschädigt wurden, ein Beweis dafür, dass wir hier einen Pneumatic-Reifen haben, der selbst den stärksten Strapazierungen erfolgreich Widerstand leistet. Wer grosse Ansprüche an einen „Pneumatic-Reifen“ stellt, wird von derartigen Erfahrungen mit Vergnügen Notiz nehmen.

Neuheit in der Radfahr-Technik. Die Duplex-Fahrradwerke in Berlin konstruieren ein Fahrrad mit Berg- und Thal-Übersetzung. Eine Übersetzung für die Ebene und Berg-abfahren von 7, 8 und 9 Meter und eine solche für Bergfahrt von 4 bis 5 Meter. Fragliche Übersetzungen können während der schnellsten Fahrt in einer Sekunde gewechselt werden. Hiedurch kann auf der Ebene grosse Schnelligkeit, bei Steigungen kleiner Kraft-Aufwand erzielt werden. Die Räder sind solid, elegant und leicht gebaut. Da gerade die Schweiz soviel Steigungen als ebenes Terrain hat, dürfte das Duplex-Rad eine sichere Zukunft haben.

Die frühere Fahrrad- und Maschinenfabrik Ferdinand Lange in Schönebeck ist mit allen Patenten an die neugegründete Aktiengesellschaft „Schönebecker Fahrrad- und Maschinen-Fabrik“ übergegangen. Die Leitung des Unternehmens bleibt in den Händen der Herren Rudolph Lange und Carl Georg Krieger und wurde der Betrieb bedeutend erweitert.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Rorschach. Ihr Bericht über die obligatorische Ausfahrt nach Frauenfeld ist recht hübsch. Er hat nur den schweren Fehler, dass er für uns fünf Mal zu gross ist. Er würde genau 440 Zeilen oder volle 4 1/2 Spalten unseres Blattes füllen. — Clubberichte über Ausfahrten, Sitzungen etc. sind stets willkommen, aber sie dürfen nicht zu lang sein, so dass sie leicht untergebracht werden können. A. in Winterthur. Berichtigung betr. F. C. W. erscheint nächste Nummer.

Schachspalte.

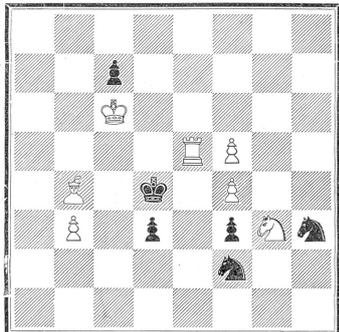
Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 138, Zürich 111 zu richten.

Problem Nr. 9.

Von J. Juchli, Bern.

Dreizüger für das in Basel am 4. u. 5. Juni a. c. abgehaltene VIII. Turnier des Schweizerischen Schachvereins.

(Schwarz.)



(Weiss.)

Lösung zu Endspiel Nr. 1 (Dr. Planck.)

(Stellung: Weiss Kh5, Le6, Sd6, Bh7)

Schwarz Kg7, Sh6, Be3.

1. h7-h5 Kf7-h5

2. Kh5-h6 Kf6-g6

3. Sd6-f7 Kf6-g6

4. Sg7-g6 Kg6-f6

5. Sg5-f6 etc.

Gelöst von H. S., Baden; Fr. A. F., Zürich.

Das VIII. schweiz. Schachturnier in Basel.

„Wenn einer eine Reise that, So kann er was erzählen.“ Der Turnierspieler auch? Wohl kaum. Wenn er zum Wettkampfe auszieht, nimmt er sich einen Schnellzug — viel Fahren macht Kopfweh —, Landschaft und Leute eilen ihm flüchtig an ihm vorüber, sie interessieren ihn wenig. „Mit wem spiele ich wohl zusammen?“ „Welche Eröffnung werde ich wählen?“ „Und er?“ „Habe ich wohl Pech oder Chance?“ Er sagt es nicht, aber so zwet bis siebenzehmal denkt er schon daran.

An Ort und Stelle hat er gerade noch Zeit, sich einen schwarzen Kaffee zuzulegen oder auch bloss dessen Surrogat! Und dann los! Eben hat der Turnierleiter — diesmal ist es Herr Dr. Kinding, der verdiente Präsident der Schachgesellschaft Basel — seine treffliche Ansprache unter Bravorufen und Beifallklatschen der Anwesenden beendet und

„er zieht nun aus dem Zeitenschosse (vulgo Filznetz!) Die schwarzen und die heitern Lose.“

Die gegenseitigen Opfer begrüssen sich (moriuri . . .), sie wählen sich ihren Platz, jeder richtet seine Uhr und damit sind sie an ihren Tisch besetzt. Mag draussen noch so prächtiger Sonnenschein locken, wie ihn der letzte Samstag und teilweise auch der Sonntag wieder einmal boten, sie achten's nicht. In beider Köpfe ist nur für den einen Gedanken Raum: Wie murkse ich am besten meinen Gegner oder dessen Dame ab? Wie viele von den etwa 80 ins Stadtkasino gepilgerten „Schächern“ haben wohl so recht nach Wunsch den hübschen „Fremdenführer“ zu Rate ziehen können, um wenigstens einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten Basels auszusuchen und zu geniessen? Ihr Berichterstatter kann leider nicht dazu und wird davon also nichts erzählen. Er muss direkt mit der Thür ins Turnier fallen.

Und was ist über den Verlauf des Turniers selbst zu sagen? Da Programm und Turnierordnung den gegebenen Verhältnissen durchaus angepasst waren, spielte sich alles in der glattesten Weise ab. Die Scheidung des Hauptturniers in 2 Gruppen, von denen Gruppe A die Bestimmung hatte, die stärksten Kräfte zu absorbieren, dürfte entschieden den Besuch des Hauptturniers gefördert haben. Es weist das-

selbe die grösste bis jetzt erreichte Teilnehmerzahl von 26 auf.

Die Gruppe A des Hauptturniers

zählte 8 Teilnehmer, darunter 4 erste Preisträger aus früheren Turnieren.

Es erhielten Preise und Diplome: 1. Preis (3 1/2 Gewinnpartien) U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Zürich (Erster Preisträger 1895 und 1896). 2. Preis (3 Ge.) M. Henneberger, Basel (Erster Preisträger 1897) und Dr. Löbel, Zürich. 3. Preis (2 1/2 Gewinnpartien) Fürsprech Hämy, Bern (1897) und Karl Löbel, Zürich. 4. Preis (2 Gewinnpartien) Hans Duhm, Basel und M. Eljaschoff, Bern (1898 Davos).

In Gruppe B des Hauptturniers beteiligten sich 18 Spieler. Rangordnung der Preisträger: 1. Preis (4 Gewinnpartien) Ed. Pfotenhauer, Zürich. 2. Preis (3 1/2 Gewinnpartien) E. Gröb, St. Gallen; D. Duhm, Basel; K. Halasi, Zürich; Wilh. Renold, Dättwyl. 3. Preis (3 Gewinnpartien) A. Hiller, Zürich; Dr. Pöschel, Basel; Aug. Henneberger, Basel. 4. Preis (2 1/2 Gewinnpartien) Max Nussberger, Winterthur; Alph. Fritsch, Basel; Fritz Tuffli, Basel. 5. Preis (2 Gewinnpartien) Bovet, Jean, Grandchamp (Areuse); Dr. Müller, Brugg; Aug. Gisiger, Selzach (Solothurn).

Die grösste Beteiligung hatten das II. Turnier und das freie Turnier mit je 28 Teilnehmern. Preisträger im II. Turnier: 1. Preis (3 Gewinnpartien) Henri Friedrich, Luzern; E. Courvoisier, Basel. 2. Preis (2 1/2 Gewinnpartien) Andreas Duhm, Basel; A. Kyll, Zürich; Zisch, Basel. Dritter Preis (2 Gewinnpartien) J. Reismüller, Zürich; Luthy-Bruppacher, Bern; F. Schilling, Zürich; Edmund Kappeler, Burgdorf; Phil. Meister, Bern; Ernst Dürr, Burgdorf; Adolf Alder, Basel. 4. Preis (1 1/2 Gewinnpartien) K. Kunz, Winterthur; H. Hane, Zürich; W. Kienast, Winterthur; Em. Meyer, Luzern.

Für das Lösungsturnier lagen 2 Aufgaben, eine dreizügige und eine zweizügige, von unserm ersten schweizerischen, auch ausser den Grenzen unserer Heimat rühmlich bekannten Problemkomponisten, Herrn J. Juchli in Bern, vor. Der Dreizüger (Problem 9 der heutigen Nummer), wurde innerhalb der festgesetzten Zeit, 1/2 Stunde, einzig richtig gelöst von Herrn M. Henneberger, Basel. — Für die Lösung der zweizügigen Aufgabe erhielten Preise: H. Hane, Zürich und Walter Henneberger, Basel.

Der Gesamtertrag der ausgerichteten Preise machte ca. 800 Fr. aus, nämlich für Gruppe A des Hauptturniers: 200 Fr.; Gruppe B: 300 Fr.; II. Turnier: 160 Fr.; Freies Turnier: 90 Fr.; Lösungsturnier: 50 Fr. Die Preise selbst variierten zwischen 50 und 5 Fr. Das Komitee hatte darauf gehalten, möglichst zahlreiche Preise zu verabfolgen, wobei dann allerdings kein auffälliger Unterschied in der Höhe derselben sich ergab.

Musste trotzdem eben mancher leer ausgehen, obschon er „in allen Partien sehr gut gestanden“ und „unbedingt hätte gewinnen sollen“, dann aber „einen einzigen Bock geschossen“, „eine Figur einstehen lassen“ etc. etc., so konnte er sich dafür um so reichlicher am Bankett entschädigen, das am Schlusse der Schlacht im Stadt-Kasino die abgematteten Sieger und Besiegten vereinigte und einstimmiges Lob erntete. Dies letztere nicht nur nach seiner substantiellen Seite. Auch die geistige Würze hat nicht gefehlt: Launige Toaste seitens des Turnierleiters, Herrn Dr. Kinding, sowie des Vereinspräsidenten, Herrn Max Pestalozzi — und ausgezeichneten Festwein. Bei dem a discretion gependenten Dézalay hat mancher die starken Zügel nachgeholt, die er am Brett versäumte.

Als Turnierort für das nächste Jahr hat die Abgeordnetenversammlung, die am Abend des ersten Turniertages zusammentrat und von Herrn Pestalozzi presidiert wurde, Lausanne in Aussicht genommen. Der schweizerische Schachverein wird bei dieser Gelegenheit das Jubiläum seines 10jährigen Bestandes feiern. Möge der Vorstoss in die Westschweiz, wo der schweizer. Schachverein bis jetzt nur wenige Vorposten stehen hat, von Erfolg begleitet sein und dem schweizer. Schachleben ein neues Gebiet erobern.

Sirus Räder
SIND IN DER GANZEN WELT ALS ELEGANT, LEICHTLAUFEND UND ABSOLUT ZUVERLÄSSIG BEKANNT UND BELIEBT.
SIRUS FAHRRAD-WERK
Ges. m. b. H.
DOOS-NÜRNBERG.

Vertreter an allen grossen Plätzen.

Billigste Möbelhalle
z. Brünnel
Joh. Binder, Froschgangasse 11, Zürich.
Betten mit Federzug Fr. 75
Bettladen 30
Ober-, Unter- u. Matratze mit Keil . . . 36
Chiffonniere 42
Spiegelschrank 150
Kommoden 42
Waschkommoden 40
Waschtische, 2plätzig 27
Nachtische 9
Tische, Hartholz 19
Tische, Tannen 16
Sessel 4.50
Divan 45
Sofa 34
— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.
— Garnituren in jeder Preislage.
Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Duplex
mit Berg- und Thal-Übersetzung schonst Kraft und Gesundheit.
2 Jahre Garantie für Soldaten.
Besichtigung und Verkauf bei A. Oechslin, Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.

Motorwagen (Benz)
2 plätzig, wegen Anschaffung eines grössern Wagens sehr billig zu verkaufen bei Jean Huber-Graf in Hausen am Albis.

Die Spezial-Veloreparaturwerkstätte v. Chr. Bahl, Mainaustr. 50, Zürich V empfiehlt sich zu bekanntester, billigster und gewissenhafter Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in la. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Spezial-Versicherung für Radfahrer.
Hebernahme der Haftpflicht gegenüber Drittpersonen bis auf Franken 5000.
Eventuell Versicherung für Sachbeschädigungen bis auf Fr. 2000.
Eventuell Versicherung gegen Diebstahl des Fahrrades und Abschluss einer Unfall-Versicherung für den Radfahrer selbst.
— Telefon 4241 — — Telefon 4241 —
Prospekte u. Auskunft bei Gebr. Denner, Generalagentur, Zürich.

Advokatur- & Inkassobureau
Hr. H. Oggenfuss
2 Bahnhofsplatz 2 Zürich telefon 3358
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Eustige Jassverordnung.
für Freunde des Jasses, gerichtet gegen unbefugtes Dreinschwätzen, auf gutem Karton, zum Aufhängen eingerichtet. Preis per Stück 50 Cts.
Zu beziehen durch die Expedition des „Schweiz. Sportblatt“, Löwenstrasse 7, Zürich I. 18

Photographie-Apparat
für Anfänger spottbillig zu verkaufen. Auskunft bei der Exped. dieses Blattes.

Sonntag, den 1. Mai in Genf, Basel, Lugano u. Rütli (Zürich)

Vertreter auf allen bedeutenden Plätzen.



triumphierte wieder die Marke

Genf, Meisterschaft der Union Genevoise, 25 Kilometer.
Basel, Internationales Tandemfahren.
Lugano, Internationales Hauptfahren.

Erster: Hurni auf Maschine Peugeot.
Erster: Champion-Vibert auf Maschine Peugeot.
Erster: Aghemo auf Maschine Peugeot.
Zweiter: Gysi auf Maschine Peugeot.
Erster: Furrer auf Maschine Peugeot.
Zürich, Bahnhofstrasse 84, Basel, Freiestrasse 73, Lausanne, Avenue du Théâtre 3.

Generalvertreter für die Schweiz: **Job. Baderischer.**

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel, **Ernst Stähelin & Co. Steinberg 3.**

Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern.
Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern **Hamberger & Lips**
Babenbergplatz 10.
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Hamber, Columbia, Rochet.*

Oerlikon-Zürich. **Gasthof z. Sternen**
Grosser Gesellschaftssaal. Radfahrstation. Halbestation der elektr. Strassenbahn.

Rorschach. **Hotel Bodan**
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. — Vorzügliche Getränke. — Velorennis. —
Wilh. Holzhäuser, Bes.

E. A. Mæder, Generalvertreter des vorzüglich, automatisch wirkenden Dichtungsmittel **„ALECTO“**
St. Gallen.
schließt alle von Schrauben, Nadelstichen etc. herrührenden Verletzungen der Pneumatikreifen von selbst, also ohne dass der Reifen aufgemacht werden muss. Zugeweisse über die Erfolge gratis. Wiedervertreter für dieses praktische, jedem Pneumatiker unentbehrliche Dichtungsmittel gesucht. Preis per Carton, enthaltend 2 Flaschen, Fr. 5.—.

St. Gallen. **E. Senn-Vuichard**
Grosse Auswahl in **Sport-Tricots**
Sport-Ausrüstungen aller Art.

Zürich. Café-Restaurant National, 24 Rindmarkt 24.
Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Wyl, St. Gallen. **J. Berliat, Velohandlung**
Agentur der Allianz Berlin.
Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl.
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Grand Café du Théâtre. **Hotel Kehle.**
Vorzügliche Restauration. Gute Küche. — **BILLARD.** —

Zürich. Hôtel du Jura. J. Guggolz. Mitglied M. R. V. Z. Velorennis. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50, Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75.

Zürich. Restaurant Rheinhof **Lintheshergasse 25**
direkt am Bahnhof
hält sich den tit. ankommenden und abgehenden Sportsvereinen und einzelnen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. — Spezialität in besten **Landweinen.** Sehr gute und billige Küche. Amerikanisches Billard.
In Bezug auf anständige und billige Hotelunterkunft für herreisende Sportsmitglieder und ganzer Vereine siehe auf Anfragen jederzeit zu schriftlicher Auskunft gerne bereit.
Alphons Frey.

Zürich. **Hotel Timmatquai**
2 Minuten von Bahnhof
Billiges und neu eingerichtete bürgerliches Hotel.
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Partier-Restaurant.
Ausschank feinsten offener Biere und selbstgegotter, sorgfältig gewählter Weine.
Den Besuchern Zürichs aufs angelegentlichste empfohlen. **K. Trautenfeldt, Prop.**

Zürich. **Meyer & Cie.**
zur **Kronenhalle.**
Spezialität in Anfertigung von **Radfabrik-Anzügen.**

Zürich. **Rudolf Furrer,**
Papierhandlung, Bureauartikel, — Verbesserter Schlapptograph, — bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449). 54

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. **M. Hildebrand,**
Froschgangasse 11 (z. Brühlmli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
Telephon.



FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE höflich empfohlen sich.
K. Schefer Buchsenmacher ZÜRICH

Zürich. **Milch-Chocolade**
für Velofahrer
ausgezeichnet gegen Durst, bei **J. Erni-Bachofen,**
Colonialwaren und Delikatessen,
z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.
Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Velo-Abzeichen
Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die **Greivler- und Prägestalt**
B. Jackle-Schneider, Zürich
zum Falken beim Paradeplatz.

Sportmützen.
Velo-, Ruder-, Segel-, Reit- u. Lawn-Tennis-Mützen in grosser Auswahl empfiehlt **W. Papsin, Mützenfabrikant**
ZÜRICH, Strehlgasse 7.
Lieferung von Vereinsmützen und Mützen bei billigster Berechnung.

Liegenschafts-Agentur.
An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion
J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
für Radfahrer und Touristen sind die **Elastischen Stulpen**
zum Schutz der Beinkleider.
Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd
Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.
Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiserlegeschäften.

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt **Bicycles Cosmos 98**
haben staubstehere, haltende Lager.
Fabrik in Biel.
Succ. **Genf 16 Boulevard Plainpalais.**

Ein unentbehrlicher Hausschatz **M. K. L.**
Meyers Konversations-Lexikon.
Fünfte, gänzlich neu bearbeitete u. vermehrte Auflage.
Mehr als 147.100 Artikel und Verweisungen auf über 18.100 Seiten Text mit mehr als 10.500 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1088 Tafeln, darunter 164 Farbdrucktafeln und 280 selbständige Kartenbeilagen.
17 Bände in Halbleder gebunden zu je Fr. 12.25.
Mit dieser fünften Auflage wird das in der gesamten Weltliteratur einzig dastehende monumentale Werk, welche bereits eine Verbreitung von mehr als 700.000 Exemplaren gefunden hat, von neuem in jeder Hinsicht verbessert, vermehrt und verschönt gehalten. Ein vollständiges „*Wörterbuch des menschlichen Wissens*“, umfasst es alles, was der Begriff der modernen Weltbildung erscheint. Es unterrichtet in allem, was Wissenschaft und Erfahrung zur menschlichen Kenntnis gebracht haben, und zwar mit Vollständigkeit spezieller Hand- und Lehrbücher, deren es eine ganze Bibliothek in sich vereinigt. Auf eine schöne, äussere Ausstattung ist die grösste Sorgfalt verwendet; Schrift, Druck und Papier entsprechen selbst den vorwiegendsten Anforderungen, das Papier ist holzfrei und somit vor dem Vergilben geschützt.
Das Werk ist vollständig geliefert ohne Preisaufschlag gegen bequeme monatliche Abonnementzahlungen von mindestens 5 Fr., oder vierteljährlich mindestens 15 Fr., von **H. O. Sperling, Buchhandlung in Zürich V.**
Hauptdebit von **Meyers Konversations-Lexikon** für die Schweiz.
Spezialität: *Lieferung guter Werke gegen bequeme Abonnement-Zahlungen ohne Preisaufschlag.* 44

Tüchtige Vertreter gesucht.



MARS FAHRAD-WERKE
PAUL REISSMANN **DOOS**
v. NÜRNBERG.

Filiale Zürich:
3 Tonhallestrasse 3.

Generalvertreter: **Hamberger & Lips, Bern.**

Anglo-American **C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91**
unterm Hotel National.
Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause **Slazenger & Sons**
London.
Tennis-Racqueten von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.
Tennis-Bälle von Fr. 6.— das Dutzend.
Tennis-Presse von Fr. 2.95 das Stück.
Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.
Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.
Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

Beste Mark. Für Motorräder!

Vertreter für die Schweiz: **Willy Custer, Zürich.**

Continental-Pneumatic.

Für Fahrräder! Beste Marke. Für Motorräder!

Feinste deutsche Marke!



bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern. Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6. Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille. Winterthur: Jos. Pfeghar. St. Gallen: E. A. Mæder, neben dem Stadttheater. Yverdon: Emil Meyer.

NAUMANN'S GERMANIA-FAHRRÄDER SIND WELTBERÜHMT.



SEIDEL & NAUMANN DRESDEN

Generalvertreter: **Hamberger & Lips, Bern.**

DUNLOP REIFEN

gewinnen

Das goldene Rad von Friedenau.

Erster

Bouhours.

Zweiter

A. A. Chase.

Chase schlägt von 2 Kilometer an sämtliche deutschen Wettfahr-Records. Bouhours Zeit überbietet den deutschen Wettfahr-Record über 100 Kilometer um nahezu 6 Minuten. Eine so phänomenale Leistung ist nur auf den seit 10 Jahren wegen ihrer Leichtigkeit Elastizität, Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit unerreicht dastehenden Dunlop Reifen möglich

Dunlop Pneumatic Tyre Co., Zürich, Thalacker 46.

Vornehmstes deutsches Fahrrad!

IDEAL



mit dem

St. Georg

Attbewährt und unerreicht.

Rheinische Maschinen- und Fahrradwerke.

Schiffers & Stinshoff, Düsseldorf.

Vertreter überall gesucht.

98^{er} Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.

Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich

direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.

Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.

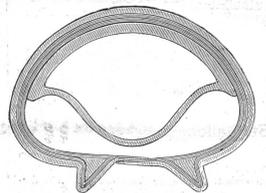
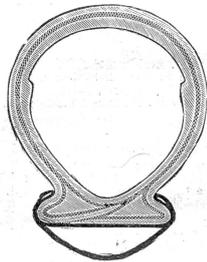
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!

98er Kataloge gratis und franco.

„Revolution“

auf dem Gebiete der Pneumatic-Reifen

„Verbund“



Passt auf jede Wulstenfelge.

Prospekte gratis und franko.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt a. M.

Generalvertretung & Fabrikniederlage für die Schweiz:

E. HILL, Zürich, Seidengasse Nr. 7.

„Schwalbe“

I. Preis: Bezirksrennen Winterthur. II. Preis: Zwei an Strassenrennen Rütli, mit Handbreite Rückstand.
Schwalbe-Fahrrad-Werke.

Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster.

Telephon. Wo nicht vertreten, direkt an die Fabrik wenden. Telephon.



Das Fahrrad Aller, welche das Beste haben wollen.

Illustrierte und beschreibende Pracht-Kataloge der 13 Modelle Columbia. — mit oder ohne Kette — Hartford- und Vedette-Fahrräder gratis bei allen Columbia-Agenten.
British American Importing House — Zürich.

Velo-drom



Humber

Stampfenbachstrasse
unmittelbar hinter Hotel Central (35)

Grösster und schönster

Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.
Vorzügliche Lehrer.

Spezial-Reparatur-Werkstätte.

für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager

„Columbia“- „Hartford“-
Vedette-, Humber- und
Rudge Whitworth-Velos.

Alleinvertretung

für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen

Thos. F. Aiton,

British-American Import-House

Luzern, Zürich.

Haldenstrasse, Doufurstrasse 5,
(gegenüber dem Kursaal) (beim Stadttheater)

Hercules-Fahrräder



haben auch in der heurigen Saison die Anerkennung und Bewunderung aller Fachleute gefunden.

Jeder, der ein

erstklassiges

Rad zu normalem Preis sucht, findet in den

Hercules-Rädern

das



Vollkommenste und Solideste der Fahrradtechnik.

Langjährige Erfahrung gewährleistet eine vollkommenste Konstruktion.

Nürnberger Velocipedfabrik Hercules

vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.

Generaldepot für die Schweiz:

Isy Marschütz, Zürich, Bären-gasse 13.

Vertreter auf allen Plätzen.